

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen sowie die intersegmentären Umsätze sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse ist in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter **Textziffer 44** angegeben. Hierunter finden sich auch segmentbezogene Erläuterungen zur Art der Umsatzerlöse.

9. Bestandsveränderung

Bestandsveränderungen

in T€	2020	2019
	61	131

Die Bestandsveränderungen betreffen die Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen.

10. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen

in T€	2020	2019
	4.587	6.183

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Entwicklungsaktivitäten sowie aus technischen Eigenleistungen, die im Rahmen von Baumaßnahmen aktiviert wurden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2020	2019
Erträge aus Erstattungen	15.627	8.104
Erträge aus Entschädigungen	3.130	3.703
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.218	3.078
Erträge aus Währungskursdifferenzen	1.402	1.298
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen	373	6.187
Übrige	28.080	23.213
	50.830	45.583

Die Erträge aus Erstattungen resultieren überwiegend wie im Vorjahr aus Weiterbelastungen im Rahmen von Mietverhältnissen. Im Berichtsjahr sind außerdem im Vergleich zur Vorjahresperiode höhere erstattete Fördermittel enthalten.

Die Erträge aus Entschädigungen enthalten unter anderem Erträge aus Vertragsstrafen.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen resultieren im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wagen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Personalüberlassungen in Höhe von 5.212 T€ (im Vorjahr: 4.628 T€), Erträge aus Personalverpflegung in Höhe von 2.592 T€ (im Vorjahr: 2.934 T€) sowie im Berichtsjahr einen Ertrag aus der erfolgswirksamen Ausbuchung der Verbindlichkeit aus einer bedingten Gegenleistung, die im Zuge des Erwerbs der Anteile an der Bionic Production GmbH, Lüneburg, in Höhe von 4.327 T€ entstanden ist. Diese Verbindlichkeit aus der bedingten Gegenleistung wurde aufgrund einer neuen Vereinbarung mit dem Verkäufer im zweiten Quartal 2020 ausgebucht. Der Sachverhalt steht im wirtschaftlichen Kontext zu der unter **Textziffer 22** beschriebenen Entwicklung und dem daraus im zweiten Quartal resultierenden Wertminderungsaufwand. Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

12. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92.618	99.617
Aufwendungen für bezogene Leistungen	285.584	300.576
Leasingaufwendungen	875	1.010
	379.077	401.203

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Aufwendungen aus dem Zukauf von Bahnleistungen im Segment Intermodal.

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen befinden sich unter [Textziffer 45](#).

13. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2020	2019
Löhne und Gehälter	362.775	353.143
Gestellung von Mitarbeitern	55.831	75.987
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	114.287	71.081
Dienstzeitaufwand	14.062	15.097
Andere Aufwendungen für Altersversorgung	1.143	811
	548.098	516.119

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstands 3.182 T€ (im Vorjahr: 3.060 T€). Nähere Erläuterungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats befinden sich unter [Textziffer 48](#).

Die im Berichtsjahr gestiegenen Personalaufwendungen resultieren aus Tarifierhöhungen und einer höheren Beschäftigtenzahl.

Aufgrund der im Berichtsjahr geringeren Auslastung der Hamburger Containerterminals im Wesentlichen verursacht durch die Coronavirus-Pandemie reduzierte sich der Aufwand für die Gestellung von Mitarbeitern.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung stiegen aufgrund der Zuführung einer Rückstellung für die Durchführung von Restrukturierungsmaßnahmen im Zuge eines Effizienzprogramms. Die sozialen Abgaben enthalten Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von 30.509 T€ (im Vorjahr: 29.759 T€) sowie Aufwendungen für den Pensionssicherungsverein.

Der Dienstzeitaufwand enthält die Leistungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen, siehe [Textziffer 36](#).

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl der vollkonsolidierten Unternehmen

	2020	2019
Lohnempfänger	3.359	3.273
Gehaltsempfänger	2.869	2.796
Auszubildende	70	73
	6.298	6.142

Darüber hinaus setzte der Konzern im Jahresmittel durchschnittlich 548 (im Vorjahr: 753) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., Hamburg (GHB), ein.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2020	2019
Beratung, Dienstleistung, Versicherungen und Prüfungskosten	50.229	48.071
Fremdleistungen für Instandhaltung	46.775	43.360
Leasingaufwendungen	7.211	9.472
Sonstige Personalkosten	3.519	3.479
Reise-, Werbungs- und Repräsentationskosten	2.982	4.840
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	2.731	1.064
Aufwendungen für Flächen- und Gebäudereinigung	2.529	2.551
Sonstige Steuern	2.440	2.924
Post- und Telekommunikationskosten	1.828	1.604
Sonstiger Wagnisaufwand	1.426	827
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	1.353	520
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	558	144
Übrige	15.156	15.719
	138.737	134.575

Die Aufwendungen für Beratung, Dienstleistung, Versicherung und Prüfungskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund eines erhöhten projektbezogenen Beratungsbedarfs.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen für Instandhaltung stiegen primär aufgrund höherer immobilienbezogener Wartungsaufwendungen und eines höheren Wartungsbedarfs der IT-Infrastruktur.

Der HHLA-Konzern betrachtet die oben aufgeführten Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte als nicht wesentlich und verzichtet daher auf einen separaten Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen durch einen höheren Wertberichtigungsbedarf bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der im Berichtsjahr vorherrschenden Coronavirus-Pandemie begründet.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

15. Abschreibungen

Abschreibungen

in T€	2020	2019
Immaterielle Vermögenswerte	11.230	8.289
Sachanlagen	146.053	144.311
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.549	8.788
	165.832	161.388

Eine Klassifikation der Abschreibungen nach Anlagenklassen ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, siehe [Textziffer 22](#), [Textziffer 23](#) und [Textziffer 24](#).

16. Finanzergebnis

Finanzergebnis

in T€	2020	2019
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.601	4.458
Erträge aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	5.909	0
Erträge aus Währungskursdifferenzen	709	606
Zinserträge aus nicht verbundenen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	579	1.485
Zinserträge aus Bankguthaben	44	90
Erträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kurssicherungsgeschäften	0	705
Zinserträge	7.241	2.886
In den Leasingraten enthaltener Zinsanteil	21.581	22.016
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.303	6.253
In den Pensionsrückstellungen enthaltener Zinsanteil	3.520	7.158
Zinsaufwendungen an nicht verbundene und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.625	1.836
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	1.377	845
In den sonstigen Rückstellungen enthaltener Zinsanteil	1.012	1.826
Aufwendungen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kurssicherungsgeschäften	883	0
Aufwendungen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	0	2.525
Zinsaufwendungen	35.301	42.459
Zinsergebnis	- 28.060	- 39.573
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
	- 24.460	- 35.115

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft die anteiligen Jahresergebnisse der Gemeinschaftsunternehmen und der assoziierten Unternehmen, siehe auch [Textziffer 25](#).

Zu den Erträgen (im Vorjahr: Aufwendungen) aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen siehe [Textziffer 6](#).

Zu den im Zusammenhang mit Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehenden Zinskonditionen siehe [Textziffer 38](#).

17. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 entstanden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 4.412 T€ (im Vorjahr: 5.526 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Entwicklung luftgestützter Logistikdienstleistungen sowie um Forschung im Rahmen des Förderprogramms für Innovative Hafentechnologien (IHATEC).

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und aus Gewerbesteuer zusammen. Bei in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie in Deutschland ansässige Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Die Gewerbesteuer mindert bei Kapitalgesellschaften nicht die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer.

Ertragsteuern

in T€	2020	2019
Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden	- 9.357	- 759
davon im Inland	- 10.955	- 1.901
davon im Ausland	1.598	1.142
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	452	578
davon im Inland	0	0
davon im Ausland	452	578
Summe latente Steuern	- 8.905	- 181
Laufender Ertragsteueraufwand	33.878	49.245
davon im Inland	19.511	29.562
davon im Ausland	14.367	19.683
	24.973	49.064

Im Ertragsteueraufwand sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 1.189 T€ (im Vorjahr: 1.223 T€) enthalten.

Die aktiven latenten Steueransprüche und die passiven latenten Steuerschulden ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steuern in der Bilanz

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	5.194	5.084
Sachanlagen	0	0	28.728	25.724
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	9.346	10.057
Übriges Vermögen	1.833	1.867	3.626	1.978
Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen	129.874	108.684	1.204	1.374
Übrige Schulden	35.730	36.674	394	500
Verlustvorträge	406	859	0	0
	167.843	148.084	48.492	44.717
Saldierung	- 26.423	- 24.013	- 26.423	- 24.013
	141.420	124.071	22.069	20.704

Überleitungsrechnung zwischen den Ertragsteuern und dem hypothetischen Steueraufwand auf Basis des IFRS-Ergebnisses und des anzuwendenden Steuersatzes des Konzerns

in T€	2020	2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	99.105	186.122
Ertragsteueraufwand zum hypothetischen Ertragsteuersatz von 32,28 % (im Vorjahr: 32,28 %)	31.991	60.080
Steuerertrag (-), Steueraufwand (+) für Vorjahre	1.233	144
Steuerfreie Erträge	2.331	780
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.983	2.070
GewSt.-Hinzurechnungen und -Kürzungen	- 624	64
Permanente Differenzen	- 1.498	38
Steuersatzdifferenzen	- 12.811	- 14.907
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	2.393	819
Sonstige Steuereffekte	- 25	- 24
Ertragsteuern	24.973	49.064

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland gelten bzw. zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Der Berechnung wurde sowohl 2020 als auch 2019 ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % von der Körperschaftsteuer und dem in Hamburg geltenden Gewerbesteuersatz von 16,45 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Gesellschaften unterliegen aufgrund spezialgesetzlicher Regelungen grundsätzlich nicht der Gewerbesteuer. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüberhinausgehende Beträge bis maximal 60 % sind um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Die permanenten Differenzen enthalten lediglich solche Sachverhalte, auf die, aufgrund des permanenten Charakters, keine latenten Steuern gebildet werden. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert unter anderem auf der im Berichtsjahr durchgeführten Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE Bionic, siehe auch [Textziffer 22](#).

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter den Steuersatzdifferenzen ausgewiesen.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden bilanziert, sofern deren Realisierung in der nahen Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Konzern liegen keine inländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge und keine inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträge vor, auf die aktive latente Steuern bilanziert werden. Auf ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.138 T€ (im Vorjahr: 4.521 T€) werden latente Steuern in Höhe von 406 T€ (im Vorjahr: 859 T€) aktiviert. Auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 7.955 T€ (im Vorjahr: 2.671 T€), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 23.956 T€ (im Vorjahr: 13.752 T€) und ausländische steuerliche Verlustvorträge von 20.950 T€ (im Vorjahr: 14.609 T€) werden keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten aktiven latenten Steuern in Höhe von 43.459 T€ (im Vorjahr: 36.239 T€) stammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie aus unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanziellen Vermögenswerten.

Latente Steuern in der Gesamtergebnisrechnung

in T€	Brutto		Steuern		Netto	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	- 22.376	- 45.625	7.220	14.727	- 15.156	- 30.898
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 164	79	0	- 26	- 164	53
	- 22.540	- 45.546	7.220	14.701	- 15.320	- 30.845

19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter

Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne in Höhe von 31.558 T€ (im Vorjahr: 33.776 T€) entfallen im Wesentlichen auf nicht beherrschende Anteilseigner der HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH, Hamburg (kurz: CTA). Dieser Ergebnisanteil verringerte sich aufgrund des niedrigeren tatsächlichen Ergebnisanteils der CTA. Gegenläufig wirkte ein Zinsertrag (im Vorjahr: Zinsaufwand) aus der Bewertung einer dem nicht beherrschenden Gesellschafter zuzurechnenden Ausgleichsverpflichtung.

20. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernjahresüberschuss in T€	42.575	103.282	35.278	93.631	7.297	9.651
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück (gewichteter Durchschnitt)	73.240.627	72.753.334	70.536.127	70.048.834	2.704.500	2.704.500
	0,58	1,42	0,50	1,34	2,70	3,57

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der A-Aktien gegen Sacheinlage. Im Zuge dessen wurden 1.651.381 neue auf den Namen lautende nennwertlose A-Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € an Aktionäre der A-Aktien ausgegeben. Im gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien des Gesamtkonzerns und des Teilkonzerns Hafenlogistik wurde dies in den Werten des Berichtsjahres entsprechend berücksichtigt. Weitere Informationen befinden sich unter [Textziffer 21](#) und [Textziffer 35](#).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Geschäftsjahr keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

21. Dividende je Aktie

Die Dividendenberechtigung der Aktiengattungen richtet sich nach der Höhe des nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Bilanzgewinns der jeweiligen Sparte.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. August 2020 wurde beschlossen, einen Teil des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2019 durch die Zahlung einer Dividende auf Stammaktien in Höhe von 0,70 € pro A-Aktie und in Höhe von 2,10 € pro S-Aktie auszuschütten. Den A-Aktionären wurde dabei auf Basis eines Bezugsangebots an alle A-Aktionäre das Recht eingeräumt, ihre durch den Gewinnverwendungsbeschluss entstandenen Dividendenansprüche anteilig in Höhe von 0,49 € (anteiliger Dividendenanspruch) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer A-Aktien aus einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I (§ 3 Abs. 4 der Satzung) einzubringen (Aktiendividende). Der restliche Anteil der Dividende in Höhe von 0,21 € wurde – unabhängig von der Ausübung des Wahlrechts durch die A-Aktionäre – in bar geleistet. Den S-Aktionären wurde kein entsprechendes Wahlrecht eingeräumt.

Das Wahlrecht zugunsten der Aktiendividende wurde für insgesamt 51.357.949 A-Aktien ausgeübt. Unter Zugrundelegung von Bezugsverhältnis und Bezugspreis und den weiteren Regelungen zur Aktiendividende wurden insgesamt 1.651.381 neue A-Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von je 1,00 € ausgegeben, die aus dem Genehmigten Kapital I geschaffen wurden. Das Grundkapital der HHLA AG beträgt nun 74.404.715 Aktien, davon 71.700.215 A-Aktien und unverändert 2.704.500 S-Aktien. Weitere Informationen befinden sich unter **Textziffer 35**. Die Barauszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 23.869 T€ erfolgte nach Ablauf der Bezugsfrist am 15. September 2020.

Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Berichtsjahr werden Vorstand und Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 vorschlagen, je dividendenberechtigter börsennotierter A-Aktie eine Wahldividende in Höhe von 0,45 € (im Vorjahr: 0,70 €) und je nicht börsennotierter S-Aktie eine Bardividende in Höhe von 2,10 € (im Vorjahr: 2,10 €) auszuschütten. Basierend auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2020 folgt hieraus eine Ausschüttungssumme von 32.265 T€ für den Teilkonzern Hafenlogistik und 5.679 T€ für den Teilkonzern Immobilien.